

10.10.2011

Wenden I - Freie Turner III = 3 : 3 (0 : 2) am 09.10.2011

FT-Trainer Frank Ruthmann sackte auf dem Rasen zusammen, kauerte auf Knien und Ellbogen, das Gesicht, die Emotionen vergraben. Seine Hoffnung, der Traum vom Erfolgserlebnis im Abstiegsduell hatte sich soeben aufgelöst - mit 2 : 3 gegen Wenden I.

Dabei hatte er sein Team eigens für dieses Sechs-Punkte-Spiel mit Oliver Riedel von der "Zweiten" und vier Stammspielern von den 1. A-Junioren - Roma Rotmann, Marc Lindner, Erva Onbasiogullari, Tim Diersing - verstärkt, um unbedingt zu punkten, wurde aber nur für den Einsatz in der ersten Hälfte des Spiels belohnt. Die Vorstellung bis zur Pause war die wohl beste Halbzeit der "Dritten" in dieser Saison. Druckvoll, ideenreich, engagiert und spielerisch überlegen drängten die Gäste ihren Gegner in dessen Hälfte. Bereits nach 100 Sekunden erzielte Marcel Steffen die Führung, die der enorm agile Marc Lindner per Foulelfmeter in der 27. Minute ausbaute.

Die beeindruckenden Leistungen des braun weißen Aufgebotes in dieser Phase begannen im Mittelfeld, wo Tobias Hinkel hellwach die rechte Außenbahn energiegeladen beackerte, Jonathan Burgdorf als Ballverteiler mit Kreativität variantenreiche Spielzüge inszenierte, Erva Onbasiogullari mit exzellenter Technik bestimmen konnte, in welche Bahnen die Geschehnisse zu laufen hatten und wo von Tim Diersing viele Offensiv-Aktionen, mit Tempo und hohem Kraftaufwand vorgetragen, kamen.

Auf den sog. „Sechserpositionen" begann bei Sascha Hinkel Mitdenken und Mitspielen nicht erst dann, wenn er in Ballbesitz war, zeigte dort noch Oliver Riedel als Abräumer vor der Abwehr und Einfädler eine gute Aufgabenerfüllung.

Hinter sich wusste die Mittelfeldreihe eine zunächst stabile Deckungskette, in der der gewohnt starke Roma Rotmann mit Schneid und Aufopferung seinen Kontrahenten bekämpfte, der intelligente und offensiv orientierte Marc Lindner als kompromisslos attackierender Verteidiger besonders gefiel und in der Robert Chall seinen Job als Libero in bewährter Form machte. Dank seiner Vorderleute gab es für Philipp Grabenhorst in der ersten Hälfte kaum Anlässe zu ernsthaftem Einschreiten.

Als wichtige Zutat zum positiven Erscheinungsbild der Braun Weißen in den ersten 45 Minuten kam die gute Vorstellung von Marcel Steffen hinzu, der vorn als alleiniger Stürmer viel Energie aufbrachte.

Vielleicht waren sich die Turner aber zu sicher, dass alles den gewünschten Gang weiter gehen würde. Doch Wendens Trainer Scholze fand noch ein wirkungsvolles Mittel: Er wechselte nach Wiederbeginn den 39-jährigen AH-Spieler Uwe Kienert ein, dessen Anwesenheit auf dem Feld schon allein den Respekt beim Gegner abnötigte. Es folgte ein Fehlstart in die zweite Halbzeit: 2 Gegentore innerhalb von zwei Minuten (51., 52.) - das kennt man ja in der Mannschaft schon!

Geradezu perplex wirkten die Gäste nun bei den FC-Schnellangriffen, mit denen Wenden sie in Hälfte zwei überrannte. Dennoch hatte Marcel Steffen mit seinem Solo in der 71. Minute das Siegtor auf dem Fuß. Doch verfehlte sein Schuss knapp das Ziel. Fast im Gegenzug (72.) schlug Michael Ksienzyk noch ein drittes Mal zum 3 : 2 zu. Grenzenloser Jubel auf Wendener Seite, lähmendes Entsetzen bei den Turnern, die es einfach nicht schaffen, über 90 Minuten so zielstrebig, konzentriert, geschlossen und nervenstark aufzutreten, dass sie als Sieger in Frage kommen.

Die letzten 15 Minuten des Spiels verrannen, ohne dass sich das Gefühl einstellen konnte, dass es mit einem Punkt noch etwas werden könnte. Irgendwie, ein Glücksschuss vielleicht, ein abgefälschter Eckball, egal was. Nichts, nichts mehr. Aus. Ende.

Als sie am Sonntagnachmittag gegen 16.45 Uhr bedröppelt in die Kabine gingen, standen den braunweißen Kickern Fragezeichen ins Gesicht geschrieben: Wo ist sie nur geblieben, die Sicherheit der ersten 45 Minuten? Es dauerte auch eine ganze Weile, bis der FT-Betreuer aus der Kabine kam. Die Enttäuschung saß auch bei ihm tief, zumal seine Elf das Spiel nahezu 50 Minuten lang kontrolliert und noch Torchancen durch Tim Diersing (16., 39.), Marcel Steffen (25.) und Erva Onbasiogullari (44.) besessen hatte.

Es war die vierte Niederlage in Folge, die am achten Spieltag den Sturz auf den letzten Tabellenplatz verursachte, den eine dritte Turnermannschaft in der Kreisliga letztmalig am 12. 5. 2002 - im Jahr des Abstieges - belegt hatte.

Aufstellung:

Ph. Grabenhorst - Chall - Rotmann, Lindner - O. Riedel (81. Wermuth), S. Hinkel - T. Hinkel, Burgdorf,

Onbasiogullari (70. G/R), Diersing - Steffen (75. Peters).

Gerd Kuntze